



Nassauer Hof Wiesbaden wird Zukunftsprojekt der Dorint Hotelgruppe

Mit der Avila Gruppe als Eigentümerin und der Dorint Hotelgruppe als Betreiberin startet das Wiesbadener Luxushotel in eine neue Ära – die Sanierung verbindet Traditionsbewusstsein und Vision.

mehr ab S. 3

Inhalt

IM BLICKPUNKT

Sanierung des Nassauer Hof Wiesbaden geplant 3

TOURISMUS

„Sachsen in Paris“ im Pariser „Carrousel du Louvre“ eröffnet	5
CDU/CSU erhält Vorsitz im Tourismusausschuss	6
Internationales Drachenbootrennen	7
Hausmannskost in der Bergwelt	8
Neue Trends im Luftverkehr zeichnen sich ab	9
Kopenhagen belohnt nachhaltigeren Tourismus	10
Residenzschloss wird saniert	10
Nahverkehr von Paris	10
Portugal dos Pequenitos	10

GASTRONOMIE

Moutai (Maotai) ist jetzt auch in Frankfurt a.M. beheimatet	15
Neu im Taschenbergpalais: Kastenmeiers Wein- und Champagnerbar	16
„1328 Restaurant & Bar“ am Dresdner Neumarkt eröffnet	18

HOTELLERIE

Weniger Übernachtungen im März 2025	11
Hotel Berlin, Berlin: Ein Lifestyle-Hotel mit Innovationen	12
Anika Mittelstädt ist neue General Managerin	13
Wo Mitarbeitende eine echte Heimat finden	14

ON-TOUR

Exotisches Paradies mitten im Ozean	19
Singapur – Die grünste Stadt in Asien	20
Das größte Volksfest in Nordrhein-Westfalen	22

Impressum

Herausgeber: Gast & Rast – Magazin für Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, ein Unternehmen der FacePfuhl-Group
 Otternweg 4, 13465 Berlin

Redaktionsleitung: Frank Pfuhl

Redaktion Berlin: Frank Pfuhl
 Telefon: +49 304 0109784

Redaktion Dresden: Stephan Trutschler
 Telefon: +49 351 79597900

E-Mail: info@gastundrast.com

Titelfoto: Nassauer Hof Wiesbaden (© Ydo Sol)

Konzept, Gestaltung,
 Satz: meeco Communication Services GmbH, Dresden

Vertrieb: E-Paper an Brancheninteressierte (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie) in Deutschland

Mit Augenmaß und Weitblick: Sanierung des Nassauer Hof Wiesbaden geplant

Die Avila Gruppe übernimmt das Fünf-Sterne-Superior-Hotel in Wiesbaden und setzt gemeinsam mit der Dorint Hotelgruppe ein zukunftsweisendes Sanierungskonzept um. Im Einklang mit dem Denkmalschutz soll moderner Komfort geschaffen werden.

Nach intensiven Gesprächen mit Investoren, Planern und institutionellen Partnern wurde ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der Hotelikone „Nassauer Hof Wiesbaden“ erreicht: Die Eigentümergemeinschaft hat einem Verkauf der Immobilie an die Avila Gruppe, vom Berliner Unternehmer Dr. Douglas Fernando, zugestimmt. Die Avila Gruppe ist bereits aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Dorint Hotelgruppe im Rahmen eines Hotelprojekts in Klink an der Müritz bekannt, das 2026 eröffnet wird. Auch für den Nassauer Hof Wiesbaden ist eine partnerschaftliche Weiterentwicklung mit der Dorint Hotelgruppe vorgesehen.

„Mit dieser Entscheidung ist die grundlegende Sanierung des traditionsreichen Fünf-Sterne-Superior-Hotels gesichert. Ziel ist es, den Nassauer Hof zu einem der führenden Häuser der Hommage Luxury Hotels Collection weiterzuentwickeln“, erklärt Dirk Iserlohe, geschäftsführender Gesellschafter der Hotel Nassauer Hof in Wiesbaden GmbH & Co. KG.

Derzeit erarbeiten Architekten und Fachplaner – in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege Hessen – ein ganzheitliches Sanierungskonzept, das auch die Anforderungen des Baurechts umfassend berücksichtigt.

Die Einreichung des Bauantrags ist zum 30. Juni 2025 vorgesehen. Der offizielle Baubeginn ist für den Jahresanfang 2026 geplant, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen.

Geplant ist eine vollständige Grundsanie-
rung des historischen Hauses, einschließlich aller Gästezimmer, öffentlichen Bereiche sowie des renommierten Thermen-SPA. Die Anzahl der Zimmer wird dabei von aktuell 159 auf 104 großzügige Gästezimmer und Suiten reduziert. Zusätzlich sollen im rückwärtigen Flügel auf vier Etagen Serviced Apartments für eine längerfristige Vermietung entstehen. Auch das mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Restaurant ENTE erhält ein stilvolles Facelift – selbstverständlich unter Bewahrung seines besonderen Charakters.



Blick auf das Hotel Nassauer Hof

IM BLICKPUNKT

Während der rund zweijährigen Sanierungsphase wird das Hotel geschlossen. Das ENTE-Restaurant-Team unter Küchenchef Michael Kammermeier und Restaurantleiter Jimmy Ledemazel wird seine Gäste jedoch weiterhin mit einem Pop-up-Konzept verwöhnen.

Für die rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde bereits eine erste Betriebsversammlung durchgeführt, in der die Belegschaft transparent über die geplanten Schritte informiert wurde.

„Wie bereits während der Corona-Pandemie setzen wir auf eine vertrauensvolle, individuelle Lösungsfindung im Sinne der Mitarbeitenden – gemeinsam mit der Dorint Hotelgruppe und unter Berücksichtigung persönlicher Lebenssituationen“, so General Manager Jakob Stöhrer. „Selbstverständlich wird die Sanierung

„Wir wollen die einzigartige Geschichte des Hauses bewahren und gleichzeitig zukunftsfähig gestalten – ein behutsames Zusammenspiel aus Tradition und Moderne.“

Jakob Stöhrer, General Manager

unter vollständiger Berücksichtigung der denkmalrechtlichen Anforderungen und mit Blick auf eine umfassende technische Modernisierung durchgeführt. Ziel ist es, den Nassauer Hof erneut zu einem führenden Repräsentanten deutscher Luxushotellerie zu machen – als „Wohnzimmer“

der Wiesbadener und als erste Adresse in der hessischen Landeshauptstadt.“

„Die Wiedereröffnung ist für das Jahr 2028 geplant“, freut sich Iserlohe.

Text: Sabine Maier

Fotos: Nassauer Hof Wiesbaden/privat

Über das Hotel:

Der Nassauer Hof Wiesbaden verfügt aktuell über 135 Zimmer und 24 Suiten. Die Gäste haben die Qual der Wahl, wenn es um gehobene Gastronomie geht: das Sterne-Restaurant ENTE, das ENTE-Bistro, die klassische „Orangerie“ und die beiden Bars stehen für kulinarische Vielfalt und höchsten Genuss. Ein weitläufig gestalteter Bankett-Bereich bietet neun Veranstaltungsräume mit Kapazitäten für zwölf bis 200 Teilnehmer und einen großen Ballsaal für 300 Gäste. Die Nassauer Hof Therme befindet sich in der obersten Etage des Hotels und bietet auf insgesamt 1.500qm alles, um Körper, Geist und Seele wieder in Balance zu bringen.

Mehr über das Hotel:

<https://www.hommage-hotels.com/nassauer-hof-wiesbaden/unser-hotel>

ANZEIGE

Das ideale Geschenk!

DRESDNER SCHLÖSSERNACHT
19.07.2025
GUTSCHEIN

DRESDNER SCHLÖSSERNACHT
19.07.2025

ERLEBEN SIE EINE AUSSERGEWÖHNLICHE SOMMERNACHT MIT FACETTENREICHER KUNST UND KULTUR AM DRESDNER ELBHANG.

JETZT TICKETS SICHERN!
+49 351 - 50 150 666

DRESDNER SCHLÖSSERNACHT

15.

FREUEN SIE SICH AUF MEHR ALS...

• 50 Gastnummern • 300 Künstlern • 18 Bühnen • 80 Konzerte

DAS KULTUR-OPEN-AIR

www.DRESDNER-SCHLÖSSERNACHT.de

MEISSNER SCHWERTER

„Sachsen in Paris“ im Pariser „Carrousel du Louvre“ eröffnet

Mitten im weltberühmten Carrousel du Louvre präsentiert sich der Freistaat Sachsen ab sofort von seiner schönsten Seite: Im Rahmen des UNESCO-geförderten „Festivals der kulturellen Vielfalt“ zeigen 22 großformatige Fotografien faszinierende Highlights des Bundeslands – vom Barockschloss bis zur Designer-Sauna.

Durch seine jahrelange Tätigkeit als Berater der HOPE Kapstadt Stiftung hat der Dresdner Unternehmer Roland Hess Verbindungen zu Lord Michel Anders-Cavendish, die er nun Sachsen zugutekommen lässt. Die kulturelle Vielfalt Sachsens wird im Rahmen des „Festivals der kulturellen Vielfalt“ unter der Schirmherrschaft der französischen Nationalkommission der UNESCO noch bis zum 10. Juni 2025 im Pariser Carrousel du Louvre präsentiert.

Ein Projekt, das in dieser Form noch nie vorher für eine deutsche Region umgesetzt wurde: „Auf 22 großformatigen Fotografien werden Sachsens kulturelle Highlights von Bad Muskau bis ins Erzgebirge, von Schlössern bis hin zu charakteristischen Landschaften sowie einzigartigen Firmenprofilen gezeigt“, verrät Roland Hess, der auch die Eröffnungsveranstaltung mit seinem Eventcatering „Die Canapémanufaktur GmbH“ mit sächsischen Spezialitäten bereicherte. Die Fotografien werden präsentiert von Partnern aus Sachsen, die sich auf der Webseite www.sachsen-in-paris.de sowie in einem deutsch-französischen Magazin wiederfinden, in dem (nicht nur) die Bilder ausführlich erläutert werden. „Neben einer großformatigen Videoleinwand sind auch Stelen mit Informationen über Sachsens Firmen und Sehenswürdigkeiten vorhanden. In einem Pop-Up-Store werden Produkte vom Dresdner Whisky HELLINGER 42 bis hin zu Erdmann-Saunen aus dem Vogtland präsentiert“, so

Hess weiter. Und am 25. Mai steigt ein Benefizkonzert zugunsten sozialer Projekte in Sachsen nahe des Louvres.

„Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gehören mit Ihren 15 Museen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Freistaat. Das Grüne Gewölbe oder die Gemäldegalerie Alte Meister begeistern jährlich tausende Besucherinnen und Besucher. Die Fotoausstellung ist eine großartige Gelegenheit, diese Schätze in Paris zu präsentieren, wo August der Starke am Hofe Ludwig XIV. einst als junger Prinz die Liebe zur Kunst und seine Sammelleidenschaft entdeckte“, sagt Doreen Scherfke von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD).

„Der Freistaat Sachsen gehört zu den reichsten und vielfältigsten Kulturlandschaften Europas. Begeisterung wecken seine Kunst und Kultur ebenso wie die beeindruckenden Mittelgebirgslandschaften.“

Veronika Hiebl, Geschäftsführerin der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS)

„Den internationalen Gästen mit besonderen Fotografien im Carrousel des berühmten Louvre in Paris einen eindrucksvollen Blick auf Sachsen zu ermöglichen, ist au-



Initiator Roland Hess eröffnet die Ausstellung „Sachsen in Paris“ im Carrousel du Louvre

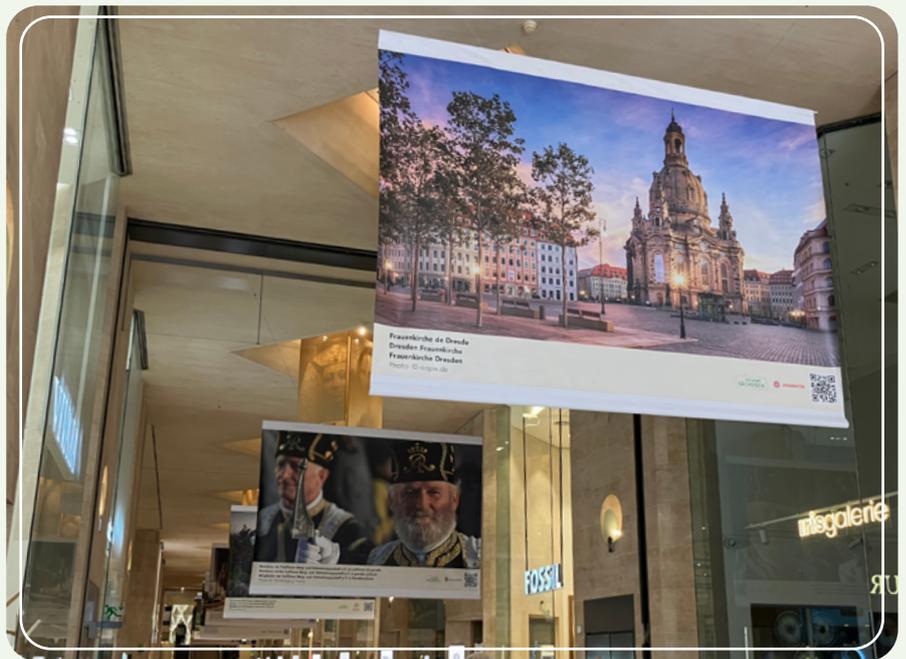
ßergewöhnlich und bezogen auf ein deutsches Reiseziel bisher einzigartig. Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen unterstützt dieses Projekt sehr gern. Die Präsentation in einer der meistbesuchten Kunstsammlungen der Welt stellt eine wunderbare Werbepattform für Sachsen als Kulturreiseziel Nummer 1 in Deutschland dar und inspiriert, die Schönheit unseres Landes vor Ort zu bewundern“, sagt Veronika Hiebl, Geschäftsführerin der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS).

„Wir bedanken uns bei Carla Arigoni, Lord Michel Anders-Cavendish und den Mitarbeitern des Carrousel du Louvre für die Möglichkeit, unser wunderbares Bundesland hier in Paris zu präsentieren. Vom herzlichen Vogtland über das Erzgebirge mit seinen Künstlern der Schnitzkunst, unserer einzigartigen Landeshauptstadt Dresden, der sorbischen Kroatregion bis hin zur Weltkulturerbestätte Rakotzbrücke. Unsere traditionelle Handwerkskunst, unsere kulturelle Herkunft und liebenswerte Menschen sind es wert, hier gezeigt zu werden. Seit Jahrhunderten verbinden uns Freundschaften. Dafür sollten

wir eintreten. Für Frieden, Freundschaften und gegenseitige Unterstützung.

Ich danke allen Partnern, die dieses Projekt finanziell unterstützt haben, ich danke unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer für die Übernahme der Schirmherrschaft, der Landesregierung mit ‚So geht sächsisch‘ für ihre Hilfe und Materialien, Kulturministerin Barbara Klepsch für ihre Eröffnungsrede, ich danke der Dresden Marketing GmbH, der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen, meinem gesamten Team und meiner Familie für ihr Verständnis in den letzten harten Wochen. Lasst uns in den nächsten vier Wochen Sachsen in die Welt tragen. Aus dem Herzen von Paris und aus meinem Herz für unsere Heimat“, so Hess anlässlich der Ausstellungseröffnung abschließend.

Text: Peter Dyroff | Fotos: Nick Hauswald / MCS



Impressionen der Ausstellung „Sachsen in Paris“

CDU/CSU erhält Vorsitz im Tourismusausschuss

Der Bundestag hat die Ausschüsse für die neue Legislaturperiode eingesetzt. Vorsitzende des Tourismusausschusses wird die bisherige tourismuspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und frühere Bundesbildungsministerin Anja Karliczek.

Die neue Vorsitzende Anja Karliczek zeigte sich in einer ersten Reaktion via LinkedIn erfreut über ihre Wahl: „Deutschland als weltoffenes Land im In- und Ausland zu vertreten, ist mir seit Jahren ein Herzensanliegen. Ich möchte als Brückenbauerin zwischen der Politik und der Tourismusbranche wirken. Millionen fleißige Menschen arbeiten in dieser wunderbaren und so vielfältigen Branche, erwirtschaften eine bedeutsame Wertschöpfung, sichern

Beschäftigung und damit Wohlstand. Damit leistet diese Branche einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unserer Gesellschaft, ja unserer Demokratie.“

Die tourismuspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion erklärte darüber hinaus in ihrer ersten Stellungnahme: „Wir sollten und werden die Chancen nutzen, unser schönes Land als Reiseziel weiter nach vorn zu bringen. Und natürlich verdienen auch unsere Outgo-

ing-Unternehmen große Aufmerksamkeit. Ohne Reisebüros, Reiseveranstalter und die gesamte Flugverkehrswirtschaft würden viele Millionen Menschen nicht so unbeschwert und sicher ihre schönsten Wochen des Jahres verbringen können. Wenn ich in meinem neuen Amt als Vorsitzende des Tourismusausschusses einen kleinen Beitrag zu all dem leisten kann – ich bin bereit.“

Quelle: ReiseVor9

Internationales Drachenbootrennen

Am 24. Mai fand in Frankfurt am Main das 2. Internationale Frankfurter Freundschafts-Drachenbootrennen am Mainufer statt. Ziel des Events ist es, Kultur als völkerverbindendes Erlebnis zu präsentieren.

Drachenbootrennen sind tief in der chinesischen Kultur verwurzelt. Ein Drachenboot ist ein besonders langes, offenes Paddelboot. Oft stellt es durch Bemalung oder Schnitzarbeiten sowie einen dekorativen Drachenkopf und -schwanz einen stilisierten chinesischen Drachen dar. Die Besatzung eines Drachenbootes besteht typischerweise aus 22 Teammitgliedern: 20 Paddlern, die paarweise auf Bänken sitzen und mit Stechpaddeln das Boot Vorwärtsbewegen. Ein Trommler befindet sich am Bug, der den Rhythmus vorgibt. Der Steuermann am Heck macht seinem Namen alle Ehre, er steuert das Boot.

Das Drachenbootfest fällt auf den 5. Tag des 5. Monats im traditionellen chinesischen Kalender, weshalb es auch „Doppelfünf-Fest“ genannt wird. Im Jahr 2025 ist dies der 31. Mai. Die Legende besagt, dass um 300 v. Chr. die vergeblichen Rettungsversuche für den Dichter Qu Yuan den Ursprung der Drachenbootrennen darstellen. Fischer wollten ihn mit lautem Trommeln und wilden Paddelschlägen vor gefährlichen Fischen schützen. Es war vergeblich. Seitdem wird in China die Suche nach dem

Geist des Dichters in Form von Drachenbootrennen traditionell fortgeführt, nämlich zum Drachenbootfest.

Die Bezeichnung „International“ bei dem jüngsten Frankfurter Rennen macht deutlich, dass die Veranstalter unbeschadet der tiefen chinesischen Wurzeln auf die völkerverbindende Kraft von Kultur abstellten. Dementsprechend: Neben den Rennen – 18 internationale Teams mit fast 500 Teilnehmern – gab es zugleich viele internationale Stände und ein gelungenes Kulturprogramm. Letzteres namentlich durch China, Indonesien, Kambodscha und Thailand, alle zugleich repräsentiert durch ihre zuständigen konsularischen Vertreter.

Die Veranstaltung dauerte den ganzen Tag. Beginn war um 8:30 Uhr mit einem Kulturprogramm (Malerisch gekleidete Trommler aus der chinesischen Stadt Shemu, Shaanxi), anschließend Begrüßungsreden von Ehrengästen (namentlich den konsularischen Vertretern der beteiligten Länder), sodann die Vorläufe. Mittags folgte ein weiteres Kulturprogramm auf der Bühne mit sehr ansprechenden Tänzen



Der Leiter des Chinesischen Generalkonsulats in Frankfurt a.M., Herr Huang Yiyang

von Tänzerinnen aus Djakarta (Indonesien) und Kambodscha, Klängen der Pferdekopfgeige (Morin Khuur) und Auszügen aus der Peking Oper. Bis in den Abend hinein drängten sich die Besucher am Mainufer. Die Gäste schauten sich die Finalrennen an.

Zwischendurch konnten sich die Besucher an den sehr zahlreichen Ständen mit internationalen Speisen stärken oder andere Stände mit dem Angebot von Produkten aus den unterschiedlichen asiatischen Ländern besuchen und manches Neue erfahren. So beispielsweise über die Vielzahl der in Kambodscha hergestellten Pfefferarten. Die sehr gut angenommene Veranstaltung klang um 21 Uhr aus.

Text | Fotos: RRB

Hausmannskost in der Bergwelt

Die kleine Republik Montenegro auf der Balkanhalbinsel hat nur etwas mehr als 600.000 Einwohner und eine Flächenausdehnung so groß wie Schleswig-Holstein. Im Gegensatz zur Küste Montenegros mit der Bucht von Kotor und dem malerischen Budva, ist der gebirgsreiche Norden des Landes mit seinen großen Naturparks und romantischen Seen noch ein Geheimtipp.

Inmitten der Schwarzen Berge

Als Ausgangspunkt für den Weg in die Bergregionen ist der kleine Ort Kolašin mit 3000 Einwohnern auf einer Höhe von 850 Metern gut gewählt. Die Fahrt dorthin geht vorbei an dichten und dunklen Wäldern, zumeist mit Tannen-, Kiefern- und Ahorn-Bäumen, die dem Land Montenegro seinen Namen gaben. Der serbische und montenegrinische Name „Crna Gora“ – Schwarzer Berg – ist abgeleitet vom venezianischen Monte Negro.

Der Nationalpark Biogradska Gora macht diesem Namen alle Ehre – hier befindet sich einer der letzten Urwälder Europas. Demgegenüber dominieren im nicht einmal 20 Kilometer entfernten Sinjajevina Gebirge große Bergweiden, gesäumt von schroffen Kalksteinfelsen.

Die Tara, der längste Fluss in Montenegro, prägt die Region. Sie hat über Jahrtausende eine stellenweise bis zu 1300 Meter tiefe Schlucht in das Felsgestein gegraben und bildet damit einen der längsten und tiefsten Canyons der Welt.

Beim kleinen Ort Mojkovac bieten Slavenska und Goran Rabrenović auf ihrem Hof ländliche Gäste-Quartiere an und servieren ihre einheimische authentische Montenegriner Küche. Zur Hausmannskost gehören zum Beispiel der Schichtkäse, der als frischer Rahm von der Kuhmilch abgeschöpft und mehrmals geschichtet und gefaltet wird, Blätterteig-Pasteten gefüllt mit Brennesseln und Käse und natürlich Montenegros Nationalgericht Ispod sača

im Topf oder traditionell im Erdofen geschmortes Kalb- und Lammfleisch mit Kartoffeln, Zwiebeln, Karotten, Knoblauch und Kräutern. Zum Abschluss gibt es den Traubenschnaps Loza ...

Text./Foto: Ronald Keusch



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN >



Neue Trends im Luftverkehr zeichnen sich ab

Die aktuelle Fluggastbefragung des Flughafenverbands ADV zeigt, dass der Anteil internationaler Gäste an deutschen Flughäfen seit der Corona-Pandemie mit 21% der Passagiere deutlich gesunken ist (Vergleich zu 2017: 32 %). Während private Reisen zunehmen, können sie den starken Rückgang bei Geschäftsreisen (20 %) nicht kompensieren.

Der Flughafenverband ADV hat die ersten Trends aus seiner Fluggastbefragung veröffentlicht. Die Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse über die Entwicklung des Luftverkehrsmarktes und das Reiseverhalten der Fluggäste. Die von der ADV koordinierte Fluggastbefragung ist die Größte im Luftverkehr. In den letzten 10 Jahren wurden insgesamt vier Erhebungen durchgeführt: 2014, 2017, 2022 und 2024.

Zielaufkommen in Deutschland auf niedrigstem Stand

Das Zielaufkommen an deutschen Flughäfen liegt auf einem historischen Tiefstand. Bis 2017 wuchs der Anteil der Incoming-Passagiere, sprich Reisende, die Deutschland besuchen und dafür das Flugzeug nutzen, auf 32 Prozent vom gesamten Passagieraufkommen. Die Corona-Pandemie stellt eine Zäsur dar, denn der Anteil der Incoming-Passagiere liegt heute nur noch bei 21 Prozent. Hier wird das in Deutschland unzureichende Angebot deutlich spürbar.

„In Deutschland muss sich die Erkenntnis durchsetzen, dass jede Maßnahme zur Stärkung des Luftverkehrs ein Beitrag für mehr Wohlstand und Wachstum insgesamt ist.“

Ralph Beisel, ADV-Hauptgeschäftsführer

„Die neue Bundesregierung sollte sich Schweden als Vorbild nehmen. Dort wurde die Luftverkehrsteuer ersatzlos gestrichen. Gäste aus Europa und aus dem interkontinentalen Ausland sind eine wichtige Grundlage für die deutsche Tourismusbranche. Die Befragung 2024 zeigt deutlich: Das einst anziehende Reiseland Deutschland befindet sich seit der Pandemie auf einer Talfahrt. Die neue Bundesregierung muss bei ihrem Vorhaben – das Reiseziel Deutschland in seiner Attraktivität zu stärken – auch den Luftverkehr berücksichtigen. Die Menschen wollen fliegen“, erklärt Ralph Beisel, ADV-Hauptgeschäftsführer.

Anstieg bei Privatreisen kann Rückgang beim Businessverkehr nicht auffangen

Die Befragung dokumentiert, dass die Privatreisenden die weitaus größte Reisegruppe im Luftverkehr darstellen. 4 von 5 Passagieren nutzen den Flug für private und touristische Reisen. Der Anteil von Urlaubs- und Erholungsreisen in Deutschland ist im 10-Jahres-Vergleich moderat um 2 Prozentpunkte gewachsen. Das Wachstum der privaten Reisen wird hauptsächlich durch den VFR- (Besuch von Freunden und Verwandten) sowie Städte-, Event- und Kulturreiseverkehr bestimmt (39 Prozent gegenüber 26 Prozent in 2014). Dies zeigt die steigende Bedeutung des Luftverkehrs im Zuge der sozialen Globalisierung.

Der Anteil der Geschäftsreisen in Deutschland ist im Vergleich zu 2014 um 15 Prozentpunkte gesunken. Heute fliegt nur noch jeder Fünfte aus dienstlichen Gründen (20 Prozent).

PKW wichtigstes Anreiseverkehrsmittel

Die jüngsten Daten zeigen, dass der PKW mit 48 Prozent das wichtigste Anreiseverkehrsmittel zum Flughafen in Deutschland bleibt. Während sein Anteil bis 2017 zurückging, ist er seitdem wieder um 9 Prozentpunkte gewachsen.

Angebote an Flughäfen erfreuen sich großer Beliebtheit

Knapp die Hälfte (ca. 45 Prozent) der Passagiere nutzt das gastronomische Angebot am Flughafen. Die Einkaufsmöglichkeit im Terminal der deutschen Flughäfen nutzt jeder fünfte Passagier. Fluggäste mit internationalen Zielen shoppen häufiger im Terminal als Fluggäste mit einem nationalen Ziel (21 Prozent versus 13 Prozent).

Text: Isabelle B. Polders

Über die ADV-Fluggastbefragung

Die Fluggastbefragung ist das wertvollste Instrument der Flughäfen, um Nachfragetrends und verändertes Mobilitätsverhalten zu erkennen. Es gibt keine vergleichbare Erhebung in der Mobilitätsforschung – geschweige denn im Luftverkehr. Im letzten Jahr wurden an den deutschen Flughäfen über 125.000 abfliegende Passagiere in persönlichen Interviews aus der ganzen Welt befragt. Die umfassendste repräsentative Fluggastbefragung Deutschlands wurde unter dem Dach der ADV von Marktforschungsabteilungen der Flughäfen in Zusammenarbeit mit dem IFAK Institut (Taanusstein) durchgeführt. Für empirische Zwecke können umfassende Datensätze über den Flughafenverband ADV bezogen werden.

Kopenhagen belohnt nachhaltigen Tourismus

Nachhaltiger Tourismus – passt das überhaupt zusammen? Die Kampagne „CopenPay“ beweist Skeptikern, wie kleine Belohnungen Großes ausmachen können. Sie läuft in diesem Jahr vom 17. Juni bis zum 17. August.

Die dänische Hauptstadt Kopenhagen startet in diesem Sommer erneut die Umweltkampagne CopenPay – ein innovatives Projekt, das klimafreundliches Verhalten von Touristen mit kostenfreien oder vergünstigten Erlebnissen belohnt. Wer beispielsweise mit dem Zug anreist, das Fahrrad nutzt oder Müll sammelt, kann unter anderem freien Eintritt in Museen, Kajaktouren, Yoga-Stunden oder

ein vegetarisches Mittagessen erhalten. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 2024 wird das Programm nun ausgeweitet. Eine Vielzahl an Attraktionen nehmen wieder teil, darunter das Untergrundmuseum Cisterns in Søndermarken, das Dänische Architektur Center (DAC) und Schloss Kronborg. Die Idee: Besucher sollen länger bleiben, weniger reisen und dabei umweltfreund-

licher handeln. „Indem wir verantwortungsbewusstere Handlungen in das Besuchererlebnis integrieren, definiert CopenPay neu, wie wir dem Tourismus in Kopenhagen begegnen“, erklärt Søren Tegen Pedersen von Wonderful Copenhagen.

Quelle: VisitCopenhagen / Süddeutsche Zeitung

Mehr über die Aktion:

www.visitcopenhagen.com/copenpay



Residenzschloss wird saniert

Projektleiter Holger Krause und Sachsens Finanzminister Christian Piwarz zeigen, wie der Große Ballsaal des Dresdner Residenzschlosses in einem Jahr aussehen soll. Im 2. Obergeschoss wird neben dem Großen Ballsaal auch der Propositionssaal wieder hergerichtet und anschließend von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) unter dem Titel „Masken und Kronen“ als Sammlungspräsentation zur Festkultur des Barock am sächsischen Hof genutzt. Die 1737 entweihte Schlosskapelle wird in einen neuen öffentlichen Veranstaltungsraum für bis zu 270 Besucher umgebaut. Danach schließt sich noch der Ausbau des Großen Schlosshofes an.

Text: / Foto: Peter Dyroff

www.skd.museum

Nahverkehr von Paris

Anfang des Jahres wurde die Preispolitik für den kompletten Nahverkehr von Paris und Ile de France umgestellt. Neben den gängigen und teilweise teuren Touristentickets gibt es die Möglichkeit eine Wochenkarte zu erwerben. Für den Preis von 31,60 Euro kann man dann in der Region RER, Metro, Tram, Montmatre-Bergbahn und Busse nutzen, benötigt dafür aber ein einfaches Passbild, das wiederum von zuhause mitgebracht werden kann, sowie einmalig 5 Euro für die wiederaufladbare Karte. An der zentralen SNCF-Verkaufsstelle des Flughafens Charles-de-Gaulle muss man viel Zeit einplanen – es kann schon mal 90 Minuten dauern, bis man an der Reihe ist.

Text: / Foto: Peter Dyroff

www.iledefrance-mobilites.fr/de/titres-et-tarifs/detail/forfait-navigo-semaine

Portugal dos Pequenitos

Ist man in Deutschland wie im Klein-Erzgebirge in Oederan oder in der Miniwelt in Lichtenstein daran gewöhnt, dass man dort alles in Miniaturgröße bewundern kann, so geht man in Portugal einen Schritt weiter. Im „Portugal dos Pequenitos“ in Coimbra hat man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Kleinformat zusammengebaut.

Überall sind Nummern angebracht, deren Erklärungen man mittels Plan, den man am Eingang für 50 Cent erwerben kann oder per kostenloser App erhält. Ein spannender Besuch, der auch manchen Portugal-Kenner immer wieder fordert. Definitiv nicht nur für Kinder!

Text: / Foto: Peter Dyroff

www.visitportugal.com/de/content/portugal-dos-pequenitos

Weniger Übernachtungen im März 2025

Im März 2025 verzeichneten Beherbergungsbetriebe in Deutschland rund 32,7 Millionen Übernachtungen – 7,7 % weniger als im Vorjahresmonat, was auf die späteren Osterferien zurückgeführt wird. Stark betroffen waren Campingplätze und Ferienwohnungen, während auch Hotels einen Rückgang verzeichneten. Für den Sommer wird mit weniger Vorausbuchungen, aber längeren Aufenthalten und höheren Budgets bei Gästen gerechnet.

Nach dem Rekordjahr 2024 tut sich der Deutschland-Tourismus zum Jahresstart etwas schwer. Das zeigen Zahlen des Statistischen Bundesamts.

Im März 2025 verbuchten Beherbergungsbetriebe in Deutschland 32,7 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das 7,7 Prozent weniger als im März 2024. Ein Grund für diesen Rückgang dürften die späteren Osterfeiertage und Osterferien in diesem Jahr sein, die 2024 überwiegend im März und 2025 fast komplett im April lagen.

Zahl der Gäste aus dem Inland gesunken
Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland sank im März 2025 gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,4 Prozent auf 27,4 Millionen. Auch die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland war im Vergleich zum Vorjahresmonat um vier Prozent niedriger.

Besonders betroffen waren die Campingplätze mit einem Rückgang um fast 42 Prozent. In Ferienwohnungen und -häusern wurden 18,1 Prozent weniger Übernachtungen gezählt. In Hotels, Gasthöfen und Pensionen nahmen die Übernachtungen um 4,7 ab auf 21,5 Millionen Übernachtungen ab.

Weniger Übernachtungen als im Rekordjahr des Vorjahres

Im 1. Quartal 2025 konnten die Beherbergungsbetriebe insgesamt 84,8 Millionen Übernachtungen verbuchen – 4,4 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland sank gegenüber dem 1. Quartal 2024 um 4,8 Prozent auf 70,2 Millionen. Bei den Gästen aus dem Ausland waren es 2,6 Prozent weniger.

Gemischte Aussichten für den Sommer
Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) sieht für den anstehenden Som-

mer gemischte Perspektiven. So gebe es weniger Vorausbuchungen für Flugreisen nach Deutschland als im Vorjahr mit der Fußball-Europameisterschaft. Unter den Europäern werde zudem aktuell ein etwas geringere Reiseneigung als im Vorjahr festgestellt, wobei viele Reisende aber längere Aufenthalte planen und mit höheren Budgets planen als 2024.

Unsicherheiten gebe es auch bei Gästen aus den USA, die im vergangenen Jahr mit 7,2 Millionen Übernachtungen nach den Niederländern die größte internationale Gästegruppe hierzulande stellten. Hier zeigten Ad-hoc-Umfragen im Auftrag der DZT, dass ein Drittel die eigenen Reisepläne aus finanziellen Gründen reduziere. Ein weiteres Viertel der Befragten halte zwar an den Zielen fest, will vor Ort aber weniger ausgeben. Unter US-Touristen gelte Deutschland aber als sicheres und attraktives Ziel.

Quelle: tophotel.de / dpa

ANZEIGE



Dresden wartet!

Entdecken Sie die Stadt und genießen Sie den erstklassigen Komfort im Hilton Dresden.

JETZT BUCHEN!



Hotel Berlin, Berlin: Ein Lifestyle-Hotel mit Innovationen

Seit seiner Gründung im Jahr 1958 hat sich der Komplex des Hotel Berlin, Berlin mehrfach erweitert und präsentiert sich heute als digital, modern und unkonventionell, weit entfernt von der traditionellen, formellen Hotellerie. Ist es ein neuer Hotspot oder ein Leuchtturm in der Berliner Hotellandschaft?

Das „Hotel Berlin, Berlin“, ehemals bekannt als Hotel Berlin am Lützowplatz, zählt zu den größten Hotels Deutschlands. Unter der Leitung von General Manager Jan Henningsen setzt das Hotel auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Schlüssel zum Erfolg. Prozesse wie Check-in, Check-out, Buchungsmanagement und Gästekommunikation sind digitalisiert. Im Vertrieb überzeugt das Hotel mit einer E-Commerce-Strategie und dynamischem Pricing. Die Zielgruppe ist vielfältig, von Geschäftsreisenden und Messebesuchern über Außendienstmitarbeiter bis hin zu City-Trip-Gästen und Familien.

Das Hotel bietet 700 verschiedene Zimmer und Suiten, die das „You, Me & Berlin Konzept“ umsetzen und spannende Hotspots und Kiezgeschichten direkt ans Bett bringen. Gäste, die die Atmosphäre von City West genießen, finden in 200 Premium Zimmern und Suiten Entspannung nach einem anstrengenden Tag in Berlin. Der Leitsatz des Hotels lautet: „Manchmal braucht es nicht viel, nur ein bisschen Ruhe, Wärme, Zeit und eine nette Umgebung, um nach Berliner Erlebnissen den Tag ausklingen zu lassen.“

Im Café/Restaurant „Lütze“ oder im Sommergarten können Gäste leichte Snacks oder ein besonderes Abendessen genießen. Eine große Auswahl an Getränken und Cocktails sowie ein individueller Service sorgen für Wohlbefinden. In den Zimmern erwartet die Gäste ein persönlicher Brief mit den besten Kiez-Tipps, eine herrliche Aussicht auf die pulsierende Stadt und ein Platz zum gemütlichen Relaxen.



Eingang des Hotel Berlin, Berlin

Einzigartig ist der Königliche Tischtennis Club mit einer Wanddekoration aus klassischen Gemälden. Weitere Besonderheiten sind der Freiluft Kunst Klub Berlin mit wechselnden Ausstellungen und die Dauerausstellung Skate City.

Die „Teufels Suite“ (s. Fotos) ist eine Hommage an berühmte Jazz-Musiker und Bands, die hier schon gewohnt haben.

Jan Henningsen, der erfahrene Generalmanager, und Dominique Vockeradt, der Director of Commercial, haben noch viele Ideen, um den Gästen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. Ihre internationalen Erfahrungen helfen ihnen dabei. Ihr Ziel ist es, noch mehr Berliner als Gäste zu begrüßen und zu verwöhnen.

Text: Margot David | Fotos: Frank Pfuhl

Mehr über das Hotel:

www.hotel-berlin.de



Von Sachsen an die Ostsee – Anika Mittelstädt ist neue General Managerin

Mit ihr gewinnt das Dorint Strandhotel Rügen / Binz eine erfahrene Hotelière. Seit dem 1. Mai 2025 verantwortet sie die Führung des Hotels und möchte mit ihrem Team das Gästelerlebnis weiterentwickeln.

Die neue General Managerin Anika Mittelstädt löst mit dem Führungswechsel ihren Vorgänger Jörg Templin ab, der das Unternehmen verlassen hat. Vor ihrem Wechsel auf die beliebte Ostseeinsel zeichnete die 44-Jährige als Cluster Managerin für das Loginn Hotel Leipzig by Achat und das Achat Hotel Leipzig Messe verantwortlich. „Wir freuen uns, dass wir für die Leitung unseres Traditionshotels an der Binzer Strandpromenade Anika Mittelstädt gewinnen konnten“, so Jörg T. Böckeler, CEO der Dorint Hotelgruppe. „Sie bringt genau die richtige Mischung aus Erfahrung, Innovationsgeist, strategischem Weitblick und Führungskompetenz mit, um das Dorint Strandhotel Rügen / Binz auch weiterhin erfolgreich im Markt zu positionieren.“ Mittelstädt hat nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau im Copthorne Hotel Hannover zunächst wertvolle Erfahrungen bei namhaften internationalen Hotelkonzernen gesammelt, u. a. im Crowne Plaza Berlin, im Bürgenstock Hotel & Resort am Vierwaldstättersee bei Luzern, im Westin Grand Berlin und im Le Méridien Mina Seyahi Beach Resorts & Marina Hotel in Dubai.

Als Front Office Managerin begleitete sie 2010 das Pre-Opening des NH Dresden Altmarkt, bevor es sie danach als Front Office Managerin ins Ritz Carlton Wolfsburg zog. 2012 wechselte Mittelstädt erneut zur NH-Gruppe, wo sie rund zehn Jahre in leitenden Funktionen tätig war, zunächst als stellvertretende Direktorin, später als Hoteldirektorin. „Ich freue mich besonders auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die mit der Leitung eines Resort-Hotels verbunden sind“, so die passionierte Hotelière.

„Mein Ziel ist es – mit meinem motivierten Team – das Gästelerlebnis kontinuierlich zu verfeinern und den persönlichen Service noch mehr in den Fokus zu rücken, um so das Hotel in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Anika Mittelstädt, Hotelmanagerin

Auch COO Stefanie Brandes ist zufrieden mit der Neubesetzung: „Mit Frau Mittel-



Anika Mittelstädt, Hotelmanagerin

städt gewinnen wir eine zielstrebige und erfahrene Kollegin, die nicht nur eng mit der Insel Rügen verbunden ist, sondern auch mit viel Feingefühl und dem Blick für's Wesentliche unser Traditionshotel zukünftig bereichern und prägen wird.“

Mittelstädt wird direkt an Michael Rohr berichten, der seit April dieses Jahrs als Area General Manager für die Resort-Hotels der Gruppe fungiert.

Text: Sabine Maier | Fotos: Dorint Seehotel Binz / honestis

Mehr über das Hotel:

<https://hotel-binz-therme.dorint.com/de/>



Wo Mitarbeitende eine echte Heimat finden

Das RoLigio® & Wellness Resort Romantischer Winkel in Bad Sachsa darf sich auf Grund seiner familiären Unternehmenskultur und seines Engagements in der Ausbildung junger Talente nun mit Siegel „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ schmücken.

Es gibt nur wenige Firmen, deren Mitarbeiter mit Stolz den Namen des Unternehmens, bei dem sie tätig sind, wie einen zweiten Familiennamen tragen. Was macht einen „RoWianer“ zu einem „RoWianer“? Ganz einfach die Liebe zu seinem Ressort am Fuße des Südharzes.

So zumindest muss man das Siegel „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ in der Kategorie Hotellerie 2025 bewerten, das das „RoLigio® & Wellness Resort Romantischer Winkel“ im niedersächsischen Bad Sachsa im Ergebnis einer Studie der Allgemeinen Hotel- und Gaststättenzeitung (AHGZ) gerade erst erwarb. An dieser Erhebung hatten über 3.500 Mitarbeiter aus der Gästewelt teilgenommen und so konnten auf diese Weise schätzungsweise 300 bis 400 Unternehmen anonym bewertet werden. Darunter befinden sich Einzelhotels, Hotelketten, Zulieferbetriebe und gastronomische Betriebe.

Die Bewertung wurde anhand der fünf Kategorien: „Ansehen & Innovationsgrad“, „Gehalt & Aufstiegsmöglichkeiten“, „Jobeigenschaften“, „Benefits“, „Unternehmenskultur und Führung / Vorgesetzter“ vorgenommen.

Einmal mehr war die Freude groß, dass der bereits vielfach ausgezeichnete Vorzeigebetrieb unter den Hotels und Gastronomiebetrieben wieder einmal die Nase vorn hatte. Schließlich ist das inzwischen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Motto des „RoLigio® & Wellness Resort Romantischer Winkel“ – „Zuhause sein ist ein Gefühl“ nicht nur vor, sondern auch hinter den Kulissen des Familienbetriebes gelebte Wirklichkeit.

Dabei entstand aus dem eigens entwickelten Wellness- und Lebenskonzept RoLigio® durch die Mitarbeiter, die Führungskräfte und in erster Linie auch durch die Eigentümerfamilie Oelkers ein Lebensstil. Dieser ist geprägt von Liebe, Dankbarkeit, Fürsorge, Wertschätzung und einem extrem hohen Qualitätsbewusstsein, welches die „RoWianer“ täglich für und mit den Gästen leben. Es zeigte sich schnell, Authentizität ist eine der tragenden Säulen des RoLigio® -Konzepts, für das die aktuell 180 Mitarbeiter brennen ...

Text: Stephan Trutschler

Mehr über das Hotel:
www.romantischer-winkel.de



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
 GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN >

Über den Romantischen Winkel

Das „RoLigio® & Wellness Resort Romantischer Winkel“ in Bad Sachsa im Südharz, direkt am See gelegen, ist ein familiengeführtes 5-Sterne-Wellness-Hotel mit 91 Zimmern, Suiten und Apartments und das weltweit erste RoLigio®-Hotel. Seit mehr als 45 Jahren verwöhnt die Inhaberfamilie Oelkers mit ihrem Team die Gäste mit einer Mischung aus gehobener Gastlichkeit und innovativen Angeboten zum Verwöhnen, Entspannen und Regenerieren. Stets gelingt es aufs Neue, die Gäste so zu begeistern, dass sie wiederkommen – der Anteil der Stammgäste liegt daher heute bei über 60 Prozent. Der Romantische Winkel ist ein renommierter Ort für innovative Spa- und Wellnessangebote, Tagungen sowie kulinarische und kulturelle Events. Tradition und Innovation gehen im Romantischen Winkel Hand in Hand: Als eines der ersten Hotels in Deutschland bot der Romantische Winkel den Gästen schon 1992 einen großen Spa- und Wellnessbereich. Eine besondere hoteleigene und mehrfach preisgekrönte Innovation ist das mit Ärzten und Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen entwickelte Wellness- und Lebenskonzept RoLigio®. Gäste lieben die Herzlichkeit im Hotel, die kulinarischen Genüsse im Restaurant und die 3.800 Wohlfühl-Quadratmeter mit Saunen, Dampfbädern, Whirlpools, ganzjährig beheiztem Außen- und Innenpool, verschiedenen Bädern, Licht- und Klangraum, Fitness und allem, was es zur Erholung bedarf. Zum Haus gehören auch ein Kinder- und Jugendclub sowie ein umfangreiches Aktionsprogramm mit kulturellen, sportlichen und geselligen Veranstaltungen. Direkt am Nationalpark Harz findet man zudem vielfältige Freizeitmöglichkeiten wie Mountainbiking, Wandern, Golfen und Wintersport.

Moutai (Maotai) ist jetzt auch in Frankfurt a.M. beheimatet

Zu den sicherlich berühmtesten, ja geradezu legendären Produkten Chinas gehört der Moutai (Maotai) Schnaps. Es sei, wie immer bei alkoholischen Getränken, angemerkt: Dieses Getränk ist ausschließlich Erwachsenen vorbehalten!

Fast poetisch wird er auf der Internetseite des deutschen Vertreibers mit den Worten beschrieben: „Moutai zu schmecken heißt China zu schmecken. Eine Tasse milder und aromatischer Moutai kann Sie dazu bringen, die lange und stolze chinesische Geschichte zu erleben und die herrlichen Kapitel des heutigen China zu spüren.“ Nüchtern ausgedrückt ist Kweichow Moutai der chinesische Schnaps, der aus roter Hirse (Sorghum) und Weizen gebrannt wird. Er ist benannt nach der rund 10.000 Einwohner zählenden Großgemeinde Maotai der Stadt Renhuai in der gebirgigen südwestchinesischen Provinz Guizhou. Im Einzelnen gilt: Bei der Materialzufuhr wird jede Flasche Moutai neun-

mal gedämpft, achtmal fermentiert und siebenmal destilliert, damit die Spirituose so rein wie möglich ist. Nach der Herstellung wird die Spirituose klassifiziert, gelagert, gemischt, in Kellern aufbewahrt, und schließlich für den Markteintritt verpackt. Der gesamte Produktionsprozess dauert fünf Jahre. Und auch der Beginn der Herstellung ist ein nahezu mystisches Datum, nämlich Fest der Doppelten Neun. Dieses „Doppel-Neun-Fest“ (Chongyang Fest), „Shaiqiu-Fest“ oder „Taqiu“ genannt, ist ein traditionelles Fest der Han-Chinesen. Der 9. Tag des 9. Monats nach dem Mondkalender wird nach chinesischer Tradition als einer der vier großen Festtage für die Ahnen bezeichnet.

Und dieser Herstellungsprozess hat seinen Preis. Er lässt sich nicht mit den üblichen westlichen Schnapspreisen vergleichen.

Am 22. Mai eröffnete die Herstellerfirma feierlich eine „Moutai-Erlebnisswelt“ in Frankfurt am Main mit mehr als 100 geladenen Gästen. Den Auftakt bildete das traditionelle Durchschneiden des roten Bandes durch Ehrengäste.

Unter den Ehrengästen: Der eigens aus Guiyang (Guizhou) angereiste Vize-Chef Herr Fei Lin der Firma Guizhou Moutai Chiew, der Chef der deutschen Vertriebsfirma Yangtse GmbH, Herr Ye Zengya, sowie Vize-Generalkonsul Herr Wu Pengfei vom Frankfurter Generalkonsulat.

Herr Fei Lin unterstrich das Anliegen, dass man in Deutschland Moutai als Ausdruck großer chinesischer Kultur noch besser kennenlernen möge. Herr Vize-Generalkonsul Wu Pengfei erinnerte an die Weltgeltung deutschen Bieres und deutschen Rieslings. Dem entspreche auf chinesischer Seite der Moutai. Herr Ye Zengya beschrieb die Eröffnung als wesentlich für die Ausweitung der Bekanntheit von Moutai, aber auch als Beitrag zum kulturellen Austausch. Als deutscher Gast erinnerte der vormalige Bürgermeister Herr Halil Öztas an den Stellenwert der fünfjährigen Reifezeit von Moutai.

Es folgte ein sehr festliches Bankett mit ausgesprochen feinen Speisen, begleitet von chinesischen Tanzdarbietungen und den mitreißenden Rhythmen einer sehr fähigen jungen Violinistin.

Text: RRB | Fotos: RBB, Zhang Fan



Die Vertreter von Moutai stoßen mit einem Gast an



Neu im Taschenbergpalais: Kastenmeiers Wein- und Champagnerbar

Im Hotel Taschenbergpalais Kempinski Dresden hat Gerd Kastenmeier mit der Wein- und Champagnerbar einen neuen Geheimtipp für Genießer eröffnet. Barchef Zag, Gastgeber mit Erfahrung im In- und Ausland, serviert hier edle Tropfen.

„Wein ist mein Hobby, und es ist ein großes Glück, dass ich mich beruflich damit beschäftigen kann“, erklärt Gerd Kastenmeier. „Im Weingut Proschwitz reift seit vielen Jahren unser Hauswein, in Südafrika kreiere ich Weine für unseren Online-Shop, und jetzt eröffne ich angedockt an unser Restaurant eine separate Wein- und Champagnerbar, ein richtiges Eldorado für Weingenießer.“

Barchef und Mann vor Ort ist Zaighum Chaudhry, der mit Spitznamen einfach „Zag“ genannt wird. Der 29-jährige ist in Südtirol aufgewachsen und spricht sieben Sprachen. Dass er es liebt, Gäste zu bewirten, wurde ihm in die Wiege gelegt. Seine Familie stammt aus Pakistan, sein Vater war in Gröden Chefkoch in einem Gourmetrestaurant. Schon als Schulkind hat Zag in der Urlaubssaison in vielen Restaurants in Gröden / Wolkenstein mitgeholfen. Nach seinem Diplom an der Wirtschaftsfachoberschule in St. Ulrich sammelte er Erfahrungen in mehreren Restaurants und Bars in Italien, der Schweiz und in London. In Val Gardena

leitete er eigene Familienbetriebe und arbeitete später unter anderem im Restaurant Central chez Fabian in Krien in der Schweiz, zu dem ein Weinkeller mit mehr als 100 Weinen gehört.

„Ich freue mich sehr, dass meine Bewerbung für diesen tollen Job erfolgreich war“, erzählt Zag mit Begeisterung. „Ich verstehe mich als Gastgeber, der die Wünsche der Gäste erfüllt. Das ist auch die Philosophie von Gerd Kastenmeier. „Übrigens biete ich neben Champagner und Wein auch Cocktailklassiker an. Selbst einen Whisky kann man hier trinken“, führt Zag fort.

„Dass Zag so viele Sprachen spricht, ist neben seinem offensichtlichen Spaß an der Kommunikation mit den Gästen ein großer Gewinn, so Gerd Kastenmeier. „Ich denke nicht nur an den internationalen Gästekreis des Hotels, sondern generell an die Touristen, die Tag für Tag in Dresden unterwegs sind.“

Ein Besuch in der Wein- und Champagnerbar empfiehlt sich für jede Art von Weingenuss: ob für den schnellen Stopp beim Stadtbummel, vor oder nach dem Theater-



v. l.: Gerd Kastenmeier und Zaighum Chaudhry

besuch oder für ein ausgedehntes Wine-Tasting mit Freunden. Zwar kann man aus der großen Weinkarte des Restaurants Kastenmeiers mit über 280 Weinen wählen, doch empfohlen wird der Blick in die regelmäßig wechselnde Spezial-Karte der Bar. Hier werden neben Klassikern ausgewählte Weine und Raritäten vorgeschlagen, die man in der Regel nur als Flasche bestellen kann und die sogar glasweise ausgeschenkt werden.

Dafür nutzt der Barchef das Wine-by-the-Glass-System von Coravin. Die patentierte Technologie sorgt dafür, dass der Wein

nach dem Öffnen der Flasche nicht durch den Luftsauerstoff Schaden nimmt und dass der Wein vom ersten bis zum letzten Glas bis zu vier Wochen lang so frisch bleibt wie beim Öffnen.

Mit diesem besonderen Angebot empfiehlt sich die Bar auch für Weinliebhaber und -kenner als Neuentdeckung mitten in der Innenstadt. Und wer die Weine daheim genießen möchte, kann sie dank des angeschlossenen Onlineshops vor Ort bestellen und unkompliziert nach Hause liefern lassen.

Für den kleinen Hunger und Appetit gibt es eine saisonal wechselnde Karte mit raffinierten Snacks und kleinen Gerichten, die perfekt zum Weingenuss passen. Das ist zum Beispiel eine Käsetrilogie mit Oliven, Trüffelpommes mit Parmesan oder Hamachi-Sashimi, San Daniele-Schinken mit Senffeigen und Grissini oder Felse-naustern mit Schalotten-Vinaigrette. All

diese Gerichte sind für weniger als 20 Euro ausgepreist. Wer einen größeren Hunger verspürt, kann jedes Gericht aus der Karte des Restaurants Kastenmeiers nebenan bestellen und bekommt es dann in der Weinbar serviert.

Mit Eröffnung der Weinbar erhielt der Gastraum eine ganz neue Farbgebung und wurde in warmen Brauntönen mit goldenen Akzenten gestaltet. Nicht zu übersehen ist die Kunst des Meißner Künstlers Kay LEO Leonhardt, der Regalböden, Wände und selbst den Kühlschrank in seinem unverwechselbaren Stil mit lebensfrohen Sprüchen zum Thema Weingenuss und witzigen Motiven von Vögeln und Fischen verziert hat. Außerdem dekorieren 48 gerahmte Originale und Unikate in so genannter Petersburger Hängung die Wände, die man in praktischer Größe bis maximal Aktentasche nach dem Weingenuss erwerben und mitnehmen kann. Der Künstler

hat die neue Bar sogar zu seinem „Lieblings-Atelier“ erklärt und ist dort hin und wieder mit Zeichenstiften anzutreffen.

Trotz Umgestaltung geblieben ist der leuchtende Schriftzug „Taittinger loves Dresden“ – ein Verweis auf die exklusive Partnerschaft des Restaurants „Kastenmeiers“ mit dem großen Champagnerhaus. Hier gibt es das gesamte Sortiment der französischen Traditionsmarke, es wird bevorzugt in Magnumflaschen aus-
geschenkt.

Die neue Kastenmeiers Wein- und Champagnerbar ist Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr geöffnet.

Text: / Fotos: Sabine Mutschke

Mehr über das Restaurant:

www.kastenmeiers.de



„1328 Restaurant & Bar“ am Dresdner Neumarkt eröffnet

Betreiberin ist die BENIGA GmbH unter Geschäftsführung von Mary und Herbert Berger, die seit 14 Jahren das „Augustiner an der Frauenkirche“ gegenüber führen.

Die Betreiber haben auch das Haus von der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung München gepachtet, Bauherrin des Hauses an der Rampischen Straße und Mehrheitseignerin der Augustiner-Brauerei München. Neben dem Restaurantnamen „1328“ ziert der Schriftzug „Augustiner Bräu“ die Fassade des Hauses. „1328“ erinnert an das Gründungsjahr der Augustiner Brauerei. Natürlich wird auch im „1328“ das ganze Sortiment der Augustiner Braukunst bis hin zum alkoholfreien Bier zelebriert und präsentiert, ob frisch gezapft oder aus den eigens anfertigten Vitrinen. Das gastronomische Konzept unterscheidet sich jedoch erheblich von dem eines typischen Augustiner Wirtshauses. Davon erzählt bereits die Innenausstattung der Gasträume, die den Stil des Art Deco mit funktionellen Elementen der Bauhaus-Epoche geschickt verbindet und dank eines ausgeklügelten Lichtkonzeptes und hochwertiger Materialien eine elegante, aber auch gemütliche Atmosphäre erzeugt. „Die Gäste erwartet eine internationale und vor allem mediterran geprägte Küche, aber auch beliebte österreichische Schmankerln“, so Mary Berger. „Im Unterschied zum ‚Augustiner‘-

Wirtshaus, wo Fleischgerichte dominieren, findet man im ‚1328‘ mehr Fisch und Krustentiere. Wir bieten ebenfalls Dessert-Klassiker wie Palatschinken oder Sachertorte an, später sind Mehlspeisen wie Marillenknödel oder Topfenstrudel geplant.“ Insgesamt bietet das Restaurant 150 Plätze auf drei Etagen inklusive eines gemütlichen Separees mit 30 Plätzen für geschlossene Gesellschaften. In der Farbgebung harmonisieren Messing- und Goldtöne mit Holz und dem Weinrot und Tannengrün der Sitzpolster und der schweren Vorhänge. Für die Böden, Möbel und Wandverkleidung wurde Räuchereiche in ausgesuchter Maserung verwendet, außerdem kamen Marmorfliesen im Carrara- & Guatemala-Stil zum Einsatz. Treppengeländer, Zierelemente und Vitrinen wurden unter Verwendung von Messing gefertigt. Die größte Herausforderung für die Dresdner Architekten Bauer-Lauterbach und den Innenarchitekten Bernhard Machacek aus Traunstein war die mit rund acht Metern schmale Front des Gebäudes in Bezug zu seiner Tiefe von etwa 20 Metern. Die Beleuchtung zeichnet sich durch eine innen liegende Bogengalerie mit geschwun-

nem Geländer und großer Fensterfront zur Hofseite aus, die zusammen mit den stockwerkübergreifenden 40 Riffelglasleuchten eine weiträumige Restaurant-Atmosphäre mit viel Licht erzeugt. Die Wände sind dekoriert mit Original Kupferstichen mit historischen Dresden-Ansichten von Anton Weck aus der Dresden Chronik um 1679/1680, darunter des Dresdner Schlosses, der Kreuzkirche und des Fürstenzuges. Dazwischen finden sich Rahmen mit floralen Elementen, hochwertige Vertäfelungen und Spiegelflächen. Das Deckenmotiv aus der Barockzeit im Eingangsbereich zeigt eine Fotografie des Bildes „Apotheise Johann Georg III.“, das Hofmaler Samuel Bottschild um 1690/93 für die Deckengestaltung im Palais Großer Garten geschaffen hatte. Die Fotografie war 1944 im Rahmen des „Führerauftrages Monumentalmalerei“ vor der Zerstörung des Palais angefertigt worden und wurde jetzt vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte München zur Verfügung gestellt.

Text: / Fotos: Sabine Mutschke

Mehr über das Restaurant:
1328-restaurant.com

Exotisches Paradies mitten im Ozean

Wenn das Kreuzfahrtschiff „Paul Gauguin“ durch die Wellen des Süd pazifiks rauscht, können sich seine Gäste auf eine geschmackvolle sowie naturell und kulturell eindrucksvolle Reise freuen.



Das Kreuzfahrtschiff „Paul Gauguin“

Mit dem Kreuzfahrtschiff „Paul Gauguin“ von Fiji nach Tahiti – das verspricht Südsee-Feeling, Schnorcheln und französische Cuisine. Und die Tour hält das Versprechen auch!

Startpunkt der Kreuzfahrt ist die Hafenstadt Nadi auf der Fiji-Hauptinsel Viti Levu. Während der Maler Paul Gauguin, Namensgeber für das Kreuzfahrtschiff der französischen Reederei PONANT, im 19. Jahrhundert für seine Reisen nach Tahiti mit einem Postschiff zwei Monate benötigte, schaffen wir die Anreise über Doha und Singapur in 22 Flug-Stunden.

Merkmale der Kreuzfahrt mit der „Paul Gauguin“ durch die Südsee sind die überschaubare Größe des Schiffes mit 165 Kabinen, die französische Küche und ein großes Ausflugsangebot, das von einem Team an Experten und lokalen Reiseführern vorbereitet und begleitet wird. Schließlich ist der Name „Explorer“ für Kreuzfahrten von PONANT verpflichtend.

Entdeckungen auf den Fiji-Inseln

An den ersten drei Tagen unserer Tour stehen einprägsame Entdeckungen auf den Fiji-Inseln auf dem Programm: Die kleine Insel Beqa, wo wir das Ritual der Feuerläufer miterleben können, die Hauptstadt Suva mit ihren Sehenswürdigkeiten und großstädtischer Geschäftigkeit sowie die zweitgrößte Fiji-Insel Vanua Levu mit tropischem Regenwald und ausgedehnten Kokosnussplantagen.

Inselstaat Tonga besteht aus 171 Inseln

Das nächste Ziel der „Paul Gauguin“ ist der Inselstaat Tonga, der offiziell aus 171 Inseln bestehen soll, davon sind 45 bewohnt. Die Zahl ist umstritten, weil schon man-

che nur wenige Meter aus dem Meerwasser ragenden Felsen als „Insel“ bezeichnet werden.

Eine Bus-Tour führt über die zweitgrößte Insel von Tonga Vava'u mit 1.700 Einwohnern. Auf den meisten Grundstücken stehen Fahrzeuge und auf den Dächern Satellitenschüsseln, sie zeugen von bescheidenem Wohlstand. Nach den Methodisten bilden die Mormonen die größte religiöse Gruppierung. Sie bauen an der Straße eine riesige Kirche. Doch den besten Platz hat die katholische Kirche St Joseph, die auf einer Anhöhe liegt und den Hauptort der Insel Neiafu überragt.

Die Tour macht Station an Aussichtspunkten hoch über dem Meer. Zuerst beim Lookout Utula'aina sowie später am Esi-o-Salote mit wunderbaren Motiven von der felsigen grünen Küste ...

Text: / Fotos: Ronald Keusch



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN >

Singapur – Die grünste Stadt in Asien

Für die meisten Europäer ist Singapur eine Stadt mit klimatisierten Shopping-Meilen und gesichtslosen Wolkenkratzern, dabei ist sie unbestritten die grünste Stadt Asiens.

Diesen außergewöhnlichen Titel holte sich Singapur nicht nur für den ehrwürdigen alten Botanischen Garten, sondern für ein sensationelles Stück Grün. Es trägt den schlichten Namen Gardens by the Bay. Die Einmaligkeit der Gärten beginnt damit, dass sie auf Grund und Boden stehen, der dem Meer abgerungen wurde. Ihr unübersehbares Kennzeichen sind zwei riesige akklimatisierte Gewächshäuser mit künstlich angelegten Biotopen, die sich Flower Dome und Cloud Forest nennen sowie die Supertrees genannten pflanzenbewachsenen Stahlgerüste, die sich über die Gärten erheben und nachts bunt leuchten. Was das Finanz-Management der Bankenmetropole Singapur mit Abermillionen investierten Dollar in einem 100 Hektar großen Gartenareal alles zum Wachsen bringt, wird von den sechs Millionen Einwohnern Singapurs emsig genutzt und von den Besuchern aus der ganzen Welt hinreichend bestaunt. Das Gartengelände selbst ist frei zugänglich, nur für die Attraktionen wie die Gewächshäuser oder einen Skywalk zwischen den Supertrees muss Eintritt bezahlt werden.

Die Gardens by the Bay warten mit vielen Überraschungen auf. Das beginnt mit dem malaiischen Garten, chinesischen Garten, und wird mit einem indischen Garten fortgesetzt. Im Palmenhain und an den zahlreichen kleinen Teichen und Wasserläufen findet man immer auch ein schattiges Plätzchen.

Der Flower Dome war bei seiner Einweihung im Jahr 2015 mit einer Fläche von 1,2 Hektar das größte Gewächshaus der Welt. Und während Gewächshäuser in unseren Breiten eher subtropische Temperaturen haben, ziehen hier die hitzegewohnten Singapurer ihre Strickjacken an. In kühlem, trockenem Klima wachsen Pflanzen aus Südafrika, Südamerika, Australien, Kalifornien und dem Mittelmeer-Raum. Inmitten der Gartenlandschaft in ihrer bunten Mischung aus Blumen, Sträuchern, Gehölzen und Bäumen ist ein großer Ausstellungs-Pavillon errichtet. Derzeit wird eine Ausstellung mit Werken des französischen Impressionisten Claude Monet in einer modernen Multi-Media-Show präsentiert, darunter sehr passend einige Dutzend Variationen seiner berühmten



Blick auf die Bucht von Singapur und die Gardens by the Bay mit dem Flower Dome und dem Cloud Forest

Seerosen-Bilder. Zugleich wird in Blumenarrangements der berühmte Garten von Monets Haus in Giverny nachgestellt, der ihn so häufig zu seinen Gemälden inspirierte.

Gleich in der Nachbarschaft wartet auf den Besucher des Cloud Forest ein imposanter Wasserfall, der von einem 35 Meter hohen grünen Berg inmitten der Halle nach unten stürzt. Er überzieht den Eingangsbereich mit einem feuchten Dunstschleier. Überall leuchten die Farben von Orchideen um die Wette. Mit einem Lift fährt man im Berg direkt bis unter das Hallendach und die Sensation ist dann der Rückweg abwärts auf einem Tree Top-Walk, der

wunderbare Sichten auf das Grün dieses simulierten Bergnebelwaldes sowie auf die benachbarten Supertrees und die Skyline von Singapur bietet.

Ein weiterer Höhepunkt der Gardens by the Bay ist die Floral Fantasy mit einer unglaublichen Ansammlung von Blumen in unzähligen fantasievollen Arrangements, ob als hängende Gärten, skurrile Figuren, Bouquets und immer wieder Orchideen und Trockenblumen. Eine etwas grimmig dreinblickende Variante des Merlions –

des Wappentiers von Singapur – begrüßt die Besucher an einem Wasserfall.

Die besondere Attraktion in der Halle bietet in einem Kinoraum das veranstaltete „Fantasy Theatre: Flight of the Dragonfly“ – eine 4D Simulation. Dazu erhält jeder Besucher eine 4D Brille, dann heißt es anschnallen und schon geht der Flug der Libelle los. Der Besucher fliegt zunächst mit der Libelle und dann mit Vögeln in einem rasanten Tempo durch die Gärten und die großen Gewächshäuser. Die Sitze

ruckeln wie bei einer Achterbahnfahrt, man spürt plötzlich einen kurzen Windstoß am Hinterkopf und dann im Gesicht ein feuchtes Sprühen. Alles Dinge, die man vermutlich bei einem Flug als Libelle auch erleben würde – hier in einem Kinossessel an der Bay von Singapur.

Gleich neben den Gärten ragen die drei Hoteltürme des Marina Bay Sands Komplexes auf. Sie sind mit ihren 55

Stockwerken und rund 2500 Zimmern von fast jeder Stelle in Singapur aus zu sehen. Ein Skypark mit Aussichtsplattform, Restaurants, Bars und dem weltgrößten Rooftop-Infinity-Pool liegt in 200 Metern Höhe wie ein überdimensionales Schiff auf den drei Türmen. Zu dem Hotelkomplex gehören eine eigene Shopping Mall, ein riesiges Casino, ein Konferenz- und Ausstellungszentrum, Theater und diverse Restaurants und Bars.

Für Ausländer ist der Besuch des Casinos übrigens kostenlos, Einwohner von Singapur müssen dagegen einen Tagespass für 150 SGD oder einen Jahrespass für 3000 SGD erwerben, immerhin 100 bzw. 2000 Euro. Kein billiges Vergnügen. Da aber Singapur nach Zürich weltweit den zweiten Platz bei der Bevölkerungsdichte von Millionen belegt, sollte es auch genügend Einwohner mit dem nötigen Kleingeld für die 600 Spieltische und 3000 Automaten geben.

Text: / Fotos: Ronald Keusch



Das Marina Bay Sands Hotel ist ein markantes Wahrzeichen von Singapur

ANZEIGE





communication
services and solutions

PAPAGEIEN
PRINZIP

**Ihre Botschaft –
gehört, gesehen, gemerkt!**

Wiedererkennung schafft Wirkung!
Mit kluger Strategie und gezielter Wiederholung bringen wir Ihre Marke genau dorthin, wo sie gehört wird – und bleibt. Klar, einprägsam und erfolgreich.



Das größte Volksfest in NRW und das zweitgrößte Volksfest Deutschlands

Vom 31. Juli bis 10. August findet in Herne die Cranger Kirmes statt. Über vier Millionen Besucher, neue Fahrgeschäfte als auch bekannte Klassiker sowie ein Auftritt von Maite Kelly machen das Sommerhighlight im Ruhrgebiet komplett.

Fallen die Begriffe Kirmes oder Rummel, dann ist natürlich das Oktoberfest in München in Sachen Besucherzahl die Nummer 1 in Deutschland. So verzeichnete man in Bayern 2024 ca. 6,7 Millionen Besucher beim Oktoberfest.

Das zweitgrößte Volksfest in Deutschland findet in Nordrhein-Westfalen statt. Es startet immer im Sommer. In Herne kamen 2024 zur Cranger Kirmes knapp über vier Millionen Gäste. Crange ist ein Ortsteil von Herne. In der gesamten Stadt wohnen 156.000 Einwohner. Herne verfügt über einen Hauptbahnhof, welcher an der Bahnstrecke von Duisburg nach Dortmund liegt.

Im Ortsteil Wanne-Eickel befindet sich der Hauptbahnhof von Wanne-Eickel. Bis 1975 war Wanne-Eickel eigenständig und wurde dann eingemeindet nach Herne. Der Hauptbahnhof Wanne-Eickel ist ein Kreuzungspunkt der Ost-West-Verbindung Dortmund nach Duisburg sowie mit der Nord-Süd-Verbindung Münster nach Essen. Die nächstgelegenen Flughäfen sind Dortmund, Düsseldorf und Münster / Osnabrück.

In diesem Jahr findet das zweitgrößte Volksfest in Deutschland, die Cranger Kirmes, vom 31. Juli bis zum 10. August statt. Maite Kelly tritt als musikalischer Stargast zur Eröffnung am 1. August in Herne in der Cranger Festhalle auf.

Vier Attraktionen feiern in diesem Jahr Crange-Premiere. Der Karaoke Biergarten und die Boxbude kehren zurück. Auf einer Pressekonferenz im Herner Rathaus gab der Veranstalter der Cranger Kirmes Anfang Mai einen Ausblick auf die Neuheiten und Attraktionen unter den Fahr-, Show- und Laufgeschäften.

„Die Cranger Kirmes ist größer als wir alle; sie ist das generationenübergreifende Lebenselixier des Ruhrgebiets. Die Menschen können auf Crange die Explosion der Gefühle im Ruhrgebiet erleben.“

Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister von Herne

Die Vorfreude darauf sei schon jetzt überall spürbar, meinte Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister von Herne. Und es gehe doch nichts über die einzigartige Atmosphäre beim Fassanstich im Festzelt. „Roland Kaiser hat uns quasi seine Duett-Partnerin ans Herz gelegt“, lüftete Dr. Dudda das Geheimnis um den diesjährigen musikalischen Act mit einem Augenzwinkern. Bei Schlagerfans war der Groschen sofort gefallen. Mit Maite Kelly konnten die Veranstalter eine Vollblutmusikerin mit über 40 Jahren Bühnenerfahrung gewinnen. Als Songwriterin wurde sie mit mehrfachen Gold- und Platinauszeichnungen für ihre Alben bedacht. Maite Kelly sei früher schon in Herne in der Fußgängerzone aufgetreten – als zwölftes von dreizehn Geschwistern der irisch-amerikanischen Familienband Kelly Family. Auf Crange dürfte sich Kelly rundum wohl fühlen, schließlich habe die Familie auf Tour ein ähnliches Leben geführt wie Zirkus- oder Kirmesfamilien, häufig kreuzten sich ihre Wege. Gute Laune garantiert auch Helmut Sanftenschneider als Moderator der Eröffnungsveranstaltung.

Die Attraktionen der Cranger Kirmes
 Der Alpen Coaster bringt auf 500 m Fahrstrecke rasanten Fahrspaß im Alpenstil. Mit seiner klassischen Berg-und-Tal-Fahrt, engen Kurven und spritzigen Abfahrten sorgt diese familienfreundliche Achterbahn für ausgelassene Stimmung und gute Laune. Liebevoll gestaltet im Look einer Berghütte und mit stimmungsvoller Musik ist der Alpen Coaster ein echter Hingucker – die Einzelwagen sind mit dreidimensionalen Figuren verziert. Eine Achterbahn für alle, die es schwungvoll, aber nicht zu wild mögen.
 Der BayernTower ist ein imposanter Hochkettenflieger in bayrischer Aufmachung. Seine Fluggeschwindigkeit beträgt bis zu 70 km/h.
 Die Geisterbahn Diablos Residenz wird gerade vollkommen neu gebaut. Sie ist eine der längsten mobilen Geisterbahnen in Europa.
 Freddy's Company die Spaßfabrik ist ein modernes Funhouse voller Überraschungen, Bewegung und schrägem Humor. Auf den zwei Etagen dieses Laufgeschäftes mit dem ungewöhnlichen Thema warten drehende Elemente, wackelige Böden, schräge Räume und viele interaktive Effekte auf mutige Besucher. Zu den Dekorationselementen zählen eine Schrottpresse, Waschbürsten eine Auto-Waschstraße, eine alte Notrufsäule, Autoreifen und sogar ein halber Trabbi. Mit dieser kreativen Gestaltung, lustigen Details und jeder Menge Action ist das Laufgeschäft ein Spaßgarant für die ganze Familie.

Ein Wiedersehen mit alten Bekannten stellt sich u. a. mit dem von vielen Fans vermissten Karaoke Biergarten ein. Im vergangenen Jahr kam das Karaoke-Programm als Aktion im Biergarten „Zum Lieblingsmensch“ sehr gut an. Jetzt haben sich Johann „Schengel“ Meyer (Zum Lieblingsmensch) und Panos (Karaoke Biergarten) fest zusammengetan und führen die Kultmarke „Karaoke Biergarten“ nach zwei Jahren Pause in einem neuen Biergarten auf der Fischhaus Lichte Straße weiter. Wieder mit dabei nach einem Jahr Pause ist die Boxbude „Fight Club“. Charly Schultz, seit über drei Jahrzehnten auf den Rummelplätzen der Republik unterwegs, hatte seinen Betrieb „Fight Club“ verkauft. Der neue Besitzer sagte im Jahr 2024 krankheitsbedingt ab – dafür feierte der Film „Rock 'n' Roll Ringo Premiere in der Filmwelt Herne. Für Familien mit Kindern bietet Crange als Familienkirmes eigens mehr als ein Dutzend Kinderfahrgeschäfte wie beispielsweise die Familienachterbahn „Willy der Wurm“.
 Mit dabei ist wieder das Jupiter Riesenrad, in dem das Angebot „Heiraten im Riesenrad“ wieder möglich ist (Di. 5.8. & Do. 7.8. jeweils um 12 und 13 Uhr). Reservierungen in der Cranger Festhalle sind ab sofort über das Reservierungsportal möglich:
www.bayernfesthalle.de/reservierung
 Karten für das Schlagerherz auf Crange am 6. August sind online und im Ticketshop des Stadtmarketings erhältlich.
 Text: / Fotos: Volker Neef



Über die Cranger Kirmes
 An elf Tagen zieht die Cranger Kirmes Jahr für Jahr rund vier Millionen Kirmesbegeisterte auf den elf Hektar großen Kirmesplatz am Rhein-Herne-Kanal. Immer am ersten Freitag im August eröffnet Hernes Oberbürgermeister das größte Volksfest in Nordrhein-Westfalen. Zur Eröffnungsfeier in der Cranger Festhalle gehören der traditionelle Fassanstich und der Ausruf „Piel op no Crangel“ (Plattdeutsch: Auf nach Crangel) gefolgt von elf Böllerschüssen. Schon am Donnerstag davor lädt die Kirmes zu einem ersten Bummel bei vollem Betrieb der Fahrgeschäfte ein. Mit über 500 Schaustellungen ist die Cranger Kirmes das zweitgrößte Volksfest in Deutschland und ein Höhepunkt im Veranstaltungssommer. Regelmäßig zieht Crange Menschen aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern an. Rund 50 Fahr-, Show- und Laufgeschäfte sorgen für Nervenkitzel, Geschwindigkeit und eine große Portion Spaß. Von Glücks- und Geschicklichkeitsspielen über klassische Kirmesgenüsse und gemütliche Biergärten bis hin zu rasanten Fahrten in schwindelerregender Höhe – Crange bietet etwas für jeden Geschmack und Geldbeutel. Besonders bemerkenswert: Die Atmosphäre der Familienkirmes Crange ist geprägt durch den außergewöhnlichen Aufbau der Geschäfte auf dem Kirmesplatz und die zahlreichen Heckenwirtschaften – urgemütliche Biergärten in den Hinterhöfen rund um den Kirmesplatz. Eröffnungs- und Abschlussfeuerwerk sind Erlebnisse für die ganze Familie.

Mehr über die Attraktion:
www.cranger-kirmes.de



31. Juli bis 10. August
Die Cranger Kirmes 2025

Donnerstag, 31. Juli, ab 13 Uhr

1. Kirmestag

Freitag, 1. August, ab 14 Uhr

Feierliche Eröffnung mit Fassanstich
 musikalischer Stargast: Maite Kelly

Samstag, 2. August

Festumzug der Cranger Kirmes

regelmäßig rund ein Dutzend Fahrgeschäfte für Kinder
 Familienkirmes Crange